

**Die Lebensmittelmärkte in dieser Woche.**

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Zur Aufstellung kamen auf dem Rindermarkte 3042 Stück Rinder, das ist gegen die Vorwoche um 12 Stück weniger. Für Heereszwecke wurden außer Markt 587 Stück bezogen, ferner wurden noch bezogen: für Volksfürsorgezwecke 275 Stück und für die Eigenregie der Garnisonen 79 Stück Rinder. Der Markt für lebende Schweine blieb unbeschiedt, außer Markt wurden 2175 Stück angekauft. Der Schafmarkt wurde mit 646 Stück lebenden Schafen beschiedt, außer Markt wurden 40 Stück angekauft. Dem Jung- und Stechviehmarkt wurden 929 Stück ausgeweidete Kälber, 79 Weidner Schafe und 243 Weidner Schweine zugeführt. Gegen die Vorwoche ist dies um 90 Stück Kälber und 115 Stück Weidner Schweine weniger. Die Preislage blieb auf allen Marktgebieten unverändert. Die Zufuhr auf dem Fleischmarkte der Großmarkthalle war etwas größer wie in der Vorwoche. Es kamen 41 Waggons mit 135.889 Kilogramm Fleischwaren an. Rindfleisch in allen Sorten sowie Lamm- und Schafffleisch waren äußerst knapp, Kalbfleisch nur spärlich vertreten. Die Preise für Lamm- und Schafffleisch haben sich um 1 Kr. per 1 Kilogramm erhöht, ansonsten blieb die Preislage unverändert. Aus den Beständen der Gemeinde Wien wurden im Wochenlaufe ausgegeben: 10.000 Kilogramm gefalzenes Schweinefleisch, 3000 Kilogramm frisches Schweinefleisch, 1200 Kilogramm ungarische Salami und 1000 Stück Lämmer. An die Fleischhauer kamen 1744 Viertel Rindfleisch und 422 Stück Schafe zur Aufstellung.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kr. 6.98 bis —, ohne Zuwage 9.48 bis —, hinteres mit Zuwage 8.— bis —, ohne Zuwage 10.98 bis —. ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kr. 7.60, ohne Zuwage 8.60, hinteres mit Zuwage Kr. 8.—, ohne Zuwage —. Vollzrindfleisch Kr. 8.— bis —. Weizied, Lungenbraten, Kostbraten nicht ausgeblutet und ohne Zuwage Kr. 12.62 bis 14.—. Jede andere hier nicht genannte Sorte Kr. 6.98 bis 9.48. Rindszunge frisch 5.58 bis 7.—. Rindfleisch von notgeschlachteten Rindern Kr. 5.—. Schweinefleisch mit Karree 10.60 bis —, abgezogenes Schweinefleisch Kr. 10.60 bis 18.—, gefalzenes Schweinefleisch Kr. —. Selb- fleisch Kr. 17.50 bis —. Schinfe Kr. — bis —. Speck frisch 9.60 bis 14.—, ger. — bis —. Bauchfild — bis —. Schweineschmalz 30.— bis 36.—. Gänsefett roh Kr. — bis —, ausgelassen —. —. Margarine 9.92 bis 10.—. Kalbfleisch: vorderes 5.58 bis 6.40, hinteres 7.40 bis 9.—. Schnitzel und Bries 9.— bis 9.20. Schaff- fleisch: vorderes 16.40 bis 16.60, hinteres 17.20 bis 17.80. Lammfleisch: vorderes 20.— bis 22.—, hinteres 23.— bis —. Rindfleisch: vorderes 8.30 bis —, hinteres 9.30 bis —. Rindfleisch bester Qualität, vorderes 12.60 bis —, hinteres 14.60 bis —. Bratenfleisch 17.60 bis — per 1 Kilogramm

Der Samstagmarkt war äußerst lebhaft. Es begannen die Anstellungen am Freitag um 10 Uhr abends und bis zur Halleneröffnung dürften 20.000 Personen angestellt gewesen sein. Auf dem Markte standen 5000 Kilogramm Rindfleisch, 450 Stück Lämmer, ganz geringe Mengen von Kalb- und frisches Schweinefleisch zur Verfügung und es reichte die angebotene Menge nicht für den Bedarf aus. An Mindestbemittelte kamen 400 Kilogramm Wohlfahrtsfleisch von guter Qualität und seitens der Viehverwertungsgesellschaft 300 Kilogramm Rindfleisch von notgeschlachteten Rindern (1 Kilogramm 5 Kr.) zum Verkauf. Die Gemeinde Wien gab aus ihren Vorräten 8000 Kilogramm gefalzenes Schweinefleisch, der Approvisionierungsverein 280 Kilogramm frisches Schweinefleisch ab und alles war rasch vergriffen. Der Geflügelmarkt war lebhaft besucht. Es kamen 500 Hühner zu Kr. 21.— 1000 Stück polnische Gänse zu Kr. 11.60 bis Kr. 14.60 und Indiane zu Kr. 21.— per 1 Kilogramm zum reiflosen Abverkauf. Der Wildbretmarkt hatte nur 100 Stück Hasen zu Kr. 21.50 zur Verfügung. Der Fischmarkt wurde diese Woche mit 27.304 Kilogramm Flussfischen und 350 Kilogramm Seefischen beschiedt. Der Verkehr war lebhaft, die Preise unverändert. An Kartoffeln, die von guter Beschaffenheit sind, wurden 18.000 Meterzentner zugeführt. An Gemüse kamen 1605 Meterzentner zum Verkauf. Es kosten: Kohl Kr. 1.50 bis 4.—, Weißkraut Kr. —.72 bis 1.50, Spinat Kr. 2.48 bis 4.50, Bittersalat Kr. 1.28 bis 4.20, Sauerrampfer Kr. 1.60 bis 2.20, Kohlrabi Kr. 1.50 bis 4.50, Kren Kr. 2.10 bis 2.34, gelbe Rüben Kr. 1.44 bis 2.10, Karotten Kr. 1.70 bis 2.80, rote Rüben Kr. 1.28 bis 1.60, Salatsellerie Kr. 1.22 bis 1.80, weiße Rüben Kr. —.90 bis 1.20, saure Rüben Kr. 1.24, Zwiebel Kr. 1.86 bis 2.90, Knoblauch Kr. 4.58 bis 5.70, alles per 1 Kilogramm, Karfiol Kr. 2.— bis 6.—, Blaulohl 30 bis 60 Heller, Kohl 50 bis 80 Heller, gekrauter Salat 30 bis 50 Heller, Porree 5 bis 8 Heller per 1 Stück, Frührettige, 1 Büschel 40 bis 60 Heller. An Obst wurden 2825 Meterzentner abverkauft. Wirtschaftäpfel notieren Kr. 1.24, Tischäpfel Kr. 1.60 bis 2.60, Lurusäpfel Kr. 3.60 bis 8.—, Birnen Kr. 8.60, Feigen Kr. 18.— bis 20.— per 1 Kilogramm. Butterzufuhren sind nicht zu verzeichnen; es kostet 12 Delagramm Kr. 2.08 bis 2.11. An Eiern kamen 549.614 Stück zur Abgabe; es kostet ein Ei 46 bis 52 Heller. Die Eierpreise dürften, da spätere Zufuhren erwartet werden, sich baldigst verbilligen, was höchste Zeit wäre.

**Schweine- und Innerlebenverkauf.**

Montag, den 18. März, gelangen im Schweineschlachthause in St. Marg ungarische Schweine mit den Nummern 1110 bis 1240 und Innerleben mit den Nummern 9 bis 26 zur Verteilung.

**Der Rindermarkt.**

Für den am Montag, den 18. d., stattfindenden Rindermarkt wurden bis zur Vertiktsstunde angemeldet: 1000 Stück Mast- und 300 Stück Beindvieh. Der Auftrieb dürfte gleich groß wie in der Vorwoche sein.